

Frühwarnliste: Schädlinge die mit Äpfeln in die Europäische Union verschleppt werden könnten

Dr. Anne Wilstermann, Dr. Gritta Schrader



Hintergrund und Zusammenfassung

Im EU-Projekt DROPSA wurden Frühwarnlisten von Schädlingen erstellt, die aus Drittländern mit frischem Obst nach Europa eingeschleppt werden könnten und potentiell ein großes pflanzengesundheitliches Risiko darstellen (verfügbar unter www.eppo.int/RESOURCES/special_projects/dropsa). 34 Organismen mit dem am höchsten eingeschätzten Risiko werden in dieser Frühwarnliste für Äpfel kurz beleuchtet. Die Analyse bestimmter Waren als Einschleppungsweg ermöglicht es Organismen zu identifizieren und Maßnahmen gegen ihre Verschleppung zu treffen, bevor sie beanstandet oder gemeldet wurden.

Methodik und Zwischenergebnisse

Im Verlauf einer intensiven Recherche wurden weltweit **1837** Organismen identifiziert die einen Bezug zu der Wirtspflanze *Malus* besitzen. **1604** Organismen konnten aus nachfolgenden Gründen von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen werden:

- 50 sind in der EU bereits geregelt
- 991 sind nicht mit der Frucht Apfel assoziiert (574 davon kommen an Blättern vor)
- 424 sind in Europa heimisch oder bereits etabliert
- 97 haben eine ungeklärte systematische Identität oder sind Nützlinge oder die vorliegenden Informationen sind unzureichend.



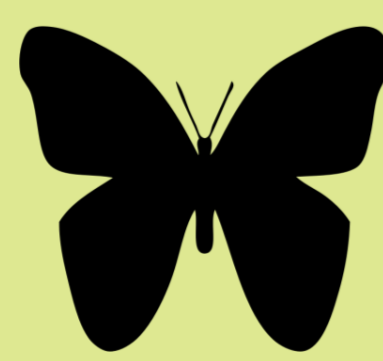


- Die verbliebenen **233** Organismen wurden nach folgenden Kriterien bewertet und priorisiert:
- Assoziation mit der Frucht und Transferfähigkeit (Verbleib auf der Ware bei Ernte und Verpackung, Risiko der Übertragung auf neue Wirte in der EU)
 - Ökonomisches Risiko im bisherigen Verbreitungsgebiet an *Malus* oder anderen Nutzpflanzen
 - bisherige Beanstandungen im Rahmen von Kontrollen
 - In Ausbreitung oder invasiv oder mit zunehmender ökonomischer Bedeutung.



Frühwarnliste

34 Organismen erfüllen die Kriterien für die Aufnahme in die Frühwarnliste. Die sechs Schädlinge mit einem hohen Einschleppungsrisiko und einem großen ökonomischen Schadpotential werden hier mit einem kurzen Steckbrief vorgestellt. Die 28 Schädlinge mit geringerer ökonomischer Bedeutung und einem hohen Übertragungspotential, bzw. größerer ökonomischer Bedeutung und einem geringeren Übertragungspotential sind taxonomisch aufgelistet.



Organismus	Assoziation mit Frucht	Verbreitung	Schaden	Bilder
<i>Aegorhinus superciliosus</i> (Coleoptera: Curculionidae)	Adulte an Früchten	Argentinien, Chile.	Gelegentliche Bekämpfung im Apfel. Hauptschaden: Fraß der Larven an Wurzeln, die Pflanze kann absterben. Schaden Adulte: Triebe, Knospen, Blätter, Früchte der Wirte. Wichtigster Schädling an Himbeeren und Blaubeeren im Süden Chiles. Die Art befällt auch gebietsfremde Wirte. Polyphag, u.a. Brombeere, Ananas, Hasel, Weide.	
<i>Argyrotaenia spheropera</i> (Lepidoptera: Tortricidae)	Larven an Fruchtoberfläche	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Uruguay. Unsicher: Peru, Panama.	Bedeutend an Apfel und Wein im südlichen Uruguay. Larvenfraß oft an Trieben, Seiden-Filamente und Exkremente auf Früchten und Blättern. Beschädigung der Fruchtoberfläche, sek. Pilzinfektionen. Sehr polyphag, u.a. Blaubeere, <i>Citrus</i> , Mais, Luzerne, Wein, Rosen, Paprika, Kartoffel.	
<i>Spilonota albicana</i> (Lepidoptera: Tortricidae)	Eier (Sommer-Generation) an Fruchtoberfläche oder Calyx, Larven in der Frucht.	China, Japan, Korea, Russland.	In 1950/60er Jahren bedeutend in Nordchinesischer Apfelproduktion bis zum Einsatz von Kontrollmaßnahmen. In unbehandelten Plantagen bis 50% befallene Früchte (Jahre 2000-2010). Erfordert aufwendige Kulturmaßnahmen und chem. Behandlungen. Schäden an Blättern, Knospen, Früchten fruchttragender Kultur-Rosaceen. Primorskii Territorium: 77-85% Ernteverluste (große Apfelsorten). Polyphag, u.a. Birne, Weißdorn, Kirsche (Zier- und Obstbäume).	
<i>Phlyctinus callosus</i> (Coleoptera: Curculionidae)	Adulte an Früchten (Narbenbildung).	Südafrika (natürlich); Australien, Neuseeland.	In Südafrika Hauptschaden durch Adulte. 40% aller Schäden im Apfelanbau in Elgin-Region. Hauptschaden in unbehandelten Apfelanlagen (Ernteverluste 5-29%). Der Käfer schädigt die Blätter, z.T. komplette Entlaubung junger Bäume. In schlecht bewirtschafteten Apfelanlagen in Südafrika ökonomische Verluste von <1-66%. Larven: an Wurzeln, vor allem im Gemüsebau bedeutend. Sehr polyphag, u.a. Karotte, Wein, Kirsche, Walnuss, <i>Citrus</i> .	
<i>Colletotrichum fructicola</i> (Ascomycota)	Im Labor Infektion gesunder und verletzter Früchte und Blätter.	China, Iran, Japan, Rep. Korea, Thailand, Israel, Indonesien; USA; Panama; Brasilien, Uruguay; Nigeria; Australien.	Gehört zu dem aggressiven <i>C. gloeosporioides</i> Arten-Komplex der ‚Apple bitter rot‘ (ABR) und ‚Glomerella leaf spot‘ (GLS) an <i>Malus domestica</i> hervorrufen kann. ABR : hellbraune bis dunkel-braune wachsende Fruchtläsionen, V-förmiges Einsinken bis Kern (bis zu 50% Ernteverlust). Haupterreger von ABR in Uruguay. GLS : zunehmend in Nord- und Südamerika; Symptome: rötlich-lila gefärbte Blattpflecken, nekrotischen Läsionen, Gelbfärbungen der Blätter, Laubfall. Polyphag, u.a. <i>Citrus</i> , Paprika, Ananas, Feige, Tee.	
<i>Proeulia auraria</i> (Lepidoptera: Tortricidae)	Larven <i>Proeulia</i> sp. an oder in Frucht.	Chile.	Häufigster Vertreter der Gattung in Chile. Ursprünglich <i>Citrus</i> -Schädling, nun starke Schäden an Wein. Gattung <i>Proeulia</i> ist zunehmendes Problem im Obst-/Weinbau. Zunehmender Befall nicht einheimischer Wirte (<i>Malus</i> , <i>Vitis</i>). Larven: Knospen, Blüten, Blätter, Früchte. Sehr gefräßig. Sehr polyphag, u.a. Kiwi, Platane, Pflaume, Blaubeere, Walnuss.	

Lepidoptera Lymantriidae <i>Teia anartoides</i> Yponomeutidae <i>Argyresthia assimilis</i> Crambidae <i>Dichocrocis punctiferalis</i> Pyralidae <i>Euzophera pyriella</i>		Noctuidae <i>Lacanobia subjuncta</i> Tortricidae <i>Archips argyrospilus</i> <i>Archips breviplicanus</i> <i>Archips fuscocupreanus</i> <i>Archips micaceana</i> <i>Archips pomivora</i> <i>Argyrotaenia citrana</i>	<i>Argyrotaenia pomililiana</i> <i>Argyrotaenia velutinana</i> <i>Bonagota cranaodes</i> <i>Ctenopseustis obliquana</i> <i>Pandemis pyrusana</i> <i>Platynota flavedana</i> <i>Platynota idaeusalis</i> <i>Sparganothis sulfureana</i> <i>Spilonota prognathana</i> <i>Tortrix excessana</i>	Fungi: Ascomycota <i>Helminthosporium papulosum</i> <i>Sphaeropsis pyriputrescens</i>		Hemiptera Miridae <i>Lygocoris communis</i> <i>Lygus lineolaris</i> Pseudococcidae <i>Pseudococcus maritimus</i>	
--	---	--	---	--	---	--	---

7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union, Fördernummer 613678. DOI: 10.5073/20180821-134240